

WALDLLEBEN,
die vitalisierende Pflanzenkur auf rein biologischer Basis
fördert das biochemische Gleichgewicht in Pflanze und
Boden und schafft so die Voraussetzungen für ein gesundes
Pflanzenwachstum.

WALDLLEBEN ...

- hilft kranken und geschädigten Pflanzen
und beugt Schädigungen vor
- stärkt Spross- und Blattwachstum und kräftigt Knospen-,
Blüten- und Fruchtsatz
- fördert das Wachstum und Regenerationsvermögen
der Pflanzenzellen, bindet Schwermetalle im Boden,
fördert symbiotische Pilze (Mykorrhiza) und aktiviert das
mikrobielle Bodenleben
- unterstützt Neuanpflanzungen bei der Wurzelbildung und
fördert das Wurzelwachstum über einen längeren Zeitraum
- fördert die Resistenz gegen Schwächeparasiten
wie Pilze oder Schadinsekten
- hebt krankhafte Stoffwechselanlagerungen im Stamm-
und Astbereich auf
- begünstigt schnelles Abheilen von Rindenverletzungen
- wird aus natürlichen Rohstoffen hergestellt:
nicht belastend für Pflanzen, Boden, Grundwasser
- ist für die biologisch-
dynamische Wirtschafts-
weise empfohlen

Das Flüssigpräparat
WALDLLEBEN ist in
Flaschen mit 500 ml
und 1000 ml,
in Kanistern mit 2,5 l,
5 l, 10 l und 20 l
sowie in Großgebinden
erhältlich.



Hilft nachweislich bei Schäden durch

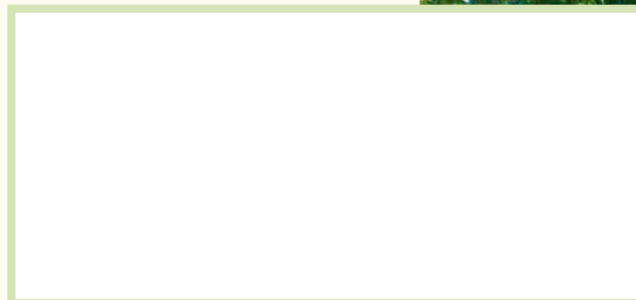
Trockenheit, Umpflanzung,
Umweltgifte, Schwermetalle,
Standortveränderungen!



Weitere Informationen zur Anwendung
von WALDLLEBEN bei Bäumen, Ge-
hölzen, Obst- und Beerensträuchern,
Stauden und Blumen finden Sie unter:

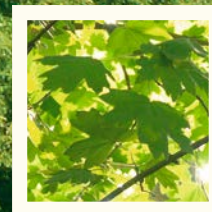
www.waldleben.eu

Vertrieb:



*Stärkt
und heilt*

Laubbäume und -gehölze



Obstbäume und Beerensträucher



Nadelbäume und -wälder



Wirkt nachweislich



Anwendung

WALDLEBEN lässt Bäume überleben

Saurer Boden, Schadstoffe, Abgase, ungeeignete Standorte führen zu vielerlei Schäden an Bäumen. Viele sind erkrankt und weisen kahle Äste, mangelndes Wachstum, Rindenschäden und in der Folge Schwächeparasiten (z.B. Pilze, Insekten) auf. Schon eine einmalige Behandlung mit WALDLEBEN kann ihr Überleben sichern!

Kunden aus aller Welt bestätigen seit über 30 Jahren die hervorragende Wirkung von WALDLEBEN.

Ferdinand Fürst von Bismarck schreibt uns:

„... In den vergangenen Jahren zeigten unsere wertvollen, etwa vor 150 Jahren von meinem Urgroßvater gepflanzten Bäume, immer gravierendere Vergilbungen und Nekrosis-Schäden am Laub, was häufig zu verfrühtem Blattfall und Astaustrocknungen ab August führte. Die Blätter waren klein und die jüngeren Zweige erschienen verkürzt. Die Bäume stockten zurück und wir überlegten schon eine Abholzung und Neupflanzung. ...“

Der erste Austrieb (nach der Anwendung) zeigte bereits deutlich größere dunkelgrüne Blätter bei den Laubbäumen; so erschienen die Bäume wesentlich dichter und boten wieder ein vollständiges Parkbild. Im zweiten Austrieb bestockten sich die Laubhölzer mit zahlreichen Kurztrieben, die inzwischen ebenfalls belaubt sind.

Die zahlreichen hellgrünen Triebe der Tanne überdeckten die schütterten Zweige, das üppigere Nadelwerk sorgt zukünftig sicher für zahlreiche Kerzen und Zapfen. ...
Eine fabelhafte Leistung des Präparates, das wir hiermit gern weiterempfehlen. ...“

Alan Whittaker im Januar 2009 zur Pavoldinger Dorflinde:

„... Ende Mai 2007 machte der Baum einen traurigen Eindruck. Die einzige verkehrssichere Möglichkeit wäre ein Kronensicherungschnitt gewesen, welcher von dem Baum praktisch nur einen Torso gelassen hätte. ... Im September 2007 haben wir 120 l Waldleben am Baum ausgebracht. – Ziemlich beeindruckend!“ zeigen Fotos den Erfolg.

Pavoldinger Dorflinde (Fotos unten):

1. 1602 gepflanzte Dorflinde, Zustand Ende Mai 2007.
2. Sommer 2008, nach Behandlung mit WALDLEBEN im Herbst 2007.
3. Juli 2012, zeigt den nachhaltigen Erfolg der Behandlung.



Ascona, Schweiz (Fotos oben):

1. Um die Wirkung von WALDLEBEN zu demonstrieren, wurden im Frühjahr 1987 von den drei gezeigten Platanen in Ascona nur die beiden äußeren Bäume behandelt.
- 2./3. Im Sommer 1987 wurde nachträglich dann auch der mittlere Baum behandelt.

WALDLEBEN stellt ein biochemisches Gleichgewicht in Pflanze und Boden her und schafft so die Voraussetzung für eine funktionierende Mykorrhiza-Symbiose: Durch Bindung von Schwermetallen werden Bodenaktivität und Besiedlungsdichte mit Mikroorganismen gesteigert. Erhöhte Enzymaktivität stimuliert den Stoffwechsel der Pflanze und fördert damit Wurzel- und Sprosswachstum. Sie wird widerstandsfähiger gegen Parasiten und erreicht in Blattwachstum, Blütenpracht und Obstertrag neue Dimensionen.

WALDLEBEN ist nicht belastend für Pflanzen und Umwelt und für die biologisch-dynamische Wirtschaftsweise empfohlen – ideal zur chemiefreien Behandlung von Obstbäumen und Beerensträuchern.

Gutachten der Landwirtschaftskammer Weser-Ems, Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau (LVG):

„... Aufgrund der Zusammensetzung von Aminosäuren (z. B. Cystin/Cystein-Systeme und ähnliche) sowie Komplexbildnern wie Tryprophan dient WALDLEBEN als Schwermetallfänger im Boden und an der Wurzeloberfläche. Antioxidantien gewährleisten normalen Nährstofftransport in die Wurzel und im Spross. Der pflanzliche Stoffwechsel wird langsam stimuliert durch – zunächst in der Wurzel – zunehmende Enzymaktivität. Nebenwirkung: Stillstand bei Pilzwachstum durch veränderte Aminosäuren-Muster. ... das Präparat erfüllt die Voraussetzungen für den Einsatz in der biologisch-dynamischen Wirtschaftsweise vollständig.“

Weitere Referenzen, Gutachten und detaillierte Informationen über WALDLEBEN finden Sie unter: www.waldleben.eu

Reeperbahn/Spielbudenplatz in Hamburg (Fotos unten):

1. Die 2006 neu gepflanzten Bäume befinden sich in sehr schlechtem Zustand und weisen Trockenschäden und Schwächeparasiten auf.
2. 28.06.2006: Behandlung aller 105 Bäume mit WALDLEBEN.
3. Behandlungserfolg im Juli 2007, ein Jahr nach der Behandlung.



Anwendungszweck / Wirkungsweise

WALDLEBEN dient als Heil- und Stärkungsmittel für gestresste und geschädigte Pflanzen. Mit pflanzenspezifischen Aminosäuren fördert WALDLEBEN das Wachstum und Regenerationsvermögen der Pflanzenzellen. Es wirkt zudem als Schwermetallfänger entgiftend im Boden und an der Wurzeloberfläche.

WALDLEBEN wird über die Wurzeln, aber auch gut über die getränkte Rinde oder die besprühten Äste und Blätter der Pflanzen aufgenommen.

Ausbringung / Dosierung

Pflanzen (Beispiele)	Anwendung	zur Stärkung für mehr Vitalität, Blütenpracht und Obstertrag	zur Heilung bei vorhandenen Schäden oder Befall mit Schwächeparasiten (Pilze/Insekten)
Laub- und Nadelbäume	Am Stamm ausbringen (spritzen oder gießen), so hoch wie erreichbar.	Verdünt anwenden: 1 Teil WL + 2 Teile Wasser Aufwandmenge: 1 Liter WL pro 5 cm Stammdurchmesser (BHD*)	Unverdünt anwenden Aufwandmenge: 1 Liter WL pro 2 cm Stammdurchmesser (BHD*)
Gartenpflanzen: Stauden, Rosen, Blumen, Sträucher, Hecken, Bonsai, kleinere Bäume	Die ganze Pflanze von Blüte bis Wurzel (bis zum Boden) besprühen, Blätter von oben und unten.	Verdünt anwenden: 1 Teil WL + 10 Teile Wasser Aufwandmenge: 1 Liter WL pro 6 m ² Beetfläche	Verdünt anwenden: 1 Teil WL + 5 Teile Wasser Aufwandmenge: 1 Liter WL pro 3 m ² Beetfläche
Bodenverbesserung, Umpflanzungen	In das Gießwasser geben.	Verdünt anwenden: 1 Teil WL + 10 Teile Wasser	Verdünt anwenden: 1 Teil WL + 5 Teile Wasser
Zimmerpflanzen, Hydrokulturen	In das Gießwasser geben, wiederholte Anwendung.	Verdünt anwenden: 1 Teil WL + 30 Teile Wasser = 2 Esslöffel WL auf 1 Liter Wasser	Behandlung wie Gartenpflanzen, wg. Geruch eine Nacht im Freien stehen lassen.

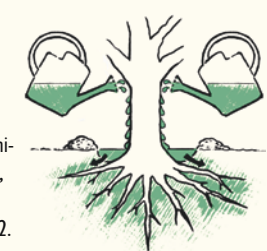
* BHD = Brusthöhen-Stammdurchmesser, **WL** = WALDLEBEN, **Wasser** = Wasser

WALDLEBEN kann außer bei Frost während des gesamten Jahres angewendet werden. Für einen deutlich sichtbaren Effekt reicht bereits eine Behandlung mit WALDLEBEN aus. Wichtig für den Erfolg ist das ungehinderte Versickern von WALDLEBEN im Wurzelbereich:

- Trockenem Boden vor der Behandlung lockern und wässern. WALDLEBEN soll im Wurzelraum versickern: Kleine Dämme um die Pflanze verhindern das Wegfließen der Lösung.
- Bevorzugt sollte WALDLEBEN mit einem Spritzgerät aufgebracht werden.



Weitere Informationen zu Produkt und Anwendung: www.waldleben.eu



Zusammensetzung / Zulassung

WALDLEBEN besteht aus gelösten Aminosäuren, Aminen und Kohlenhydraten in einer wässrigen Lösung, die in einer gesteuerten Gärung von Naturstoffen gewonnen wird. Gekennzeichnet nach DüMV 120512.